

Am 13. September 2001 gab das Oberkommando der UN-Streitkräfte bekannt

Autor(en): **Feldman, Frank / Jals [Smolinski, Jals]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-614753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 13. September 2001 gab das Oberkommando der UN-Streitkräfte bekannt:

«Somalische, kenianische und türkische Truppenteile sowie andere internationale Blauhelm-Kontingente unter dem Kommando des kroatischen Generals Smiklias stiessen in den letzten 24 Stunden in den Raum München-Berchtesgaden vor. Der Widerstand einiger oberbayerischer Clanchefs wurde durch den Einsatz marokkanischer Fallschirmjäger rasch gebrochen.

Die Landung von Marineinfanteristen unter UN-Schirmherrschaft mit 21 Hubschraubern auf dem Hamburger Flughafen erfolgte nach Plan. Beabsichtigt wird, die Hafenanlage so einzurichten, dass mehrere Frachter mit Nahrungsmitteln für bedrängte Ausländer entladen werden können. Diese Aktion steht unter dem Kommando des ägyptischen Marschalls Fazl.

Im Zuge der Redislozierung einer israelisch-abessinisch-jemenitischen UN-Panzertruppe wird das Brigadekommando von Strassburg nach Metz verlegt. Eine Aufklärungskompanie wurde in Colmar stationiert.

Kampfhandlungen im nordirischen Raum, wo kambodschanische und philippinische Einheiten wiederholt die Lage destabilisierende englische Rebellen in ihre Kasernen zurückdrängten, flauten in der Berichtsperiode ab. Die schwerwiegendsten Zwischenfälle forderten drei Dutzend Opfer anderer Nationalitäten, darunter LKW-Fahrer und

ausländische Journalisten. Ein Hubschrauber wurde von einem marodierenden englischen Jäger abgeschossen. Einer westafrikanischen Einheit gelang die Einkesselung serbischer Söldner im Raum Belfast.

Die jüngsten Dissidentenmorde in Moldawien haben diesen operativen Raum wieder in den Mittelpunkt militärischer Überlegungen gerückt, wobei der pakistanische Generalmajor Latif darauf hinwies, dass der übermässige Alkoholkonsum moldauischer Truppenteile immer wieder zu Übergriffen führte. Eine von der UN nicht genehmigte Friedensdemonstration wurde mit Waffengewalt zerstreut. Dabei starben 349 Moldauer und eine unbekannte Zahl Zigeuner; eigene Verluste: zwei.

Obwohl mit dem neuen Konzept der dynamischen Raum-Friedensschaffung (DRF) der Bedarf an Fahrzeugen für den Verwundetentransport steigt, wird als Folge eines indonesischen Vetos im Sicherheitsrat (SR) die Beschaffung dringend benötigter gepanzerter Fahrzeuge im kaukasischen Raum finanziell nicht möglich sein. Auch mit der Bereitstellung von 250 Sanitätshubschraubern ist in den nächsten Monaten nicht zu rechnen.»

An allen anderen Fronten herrschte bis auf geringfügige Zwischenfälle Ruhe.

Frank Feldman

